

## Ersatzneubau der Brücke i.Z. d. MSE 79 über den Ziemensbach bei Prillwitz



### Auftraggeber

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte,  
Bauamt, RSO Waren (Müritz)

### Projektdaten

Brückenersatzneubau / Entwurfsplanung

- Gesamtlänge: 7,10 m
- Lichte Weite: 6,20 m
- Kl. lichte Höhe: 0,83 m
- Breite zw. Gel.: 5,50 m
- Brückenfläche: 39 m<sup>2</sup>
- Konstruktionsdicke: 0,45 ... 0,50 m
- Kreuzungswinkel: 100 gon
- Schlankheit: ca. 16

### Bauausführung

- 2020/2021

### Leistungsumfang

- Objektplanung: Lph. 1 - 4; 6
- Tragwerksplanung: Lph. 1 - 4; 6
- Verkehrsanlage: Lph. 1 - 3

### Bausumme

ca. 316 TEuro



### Projektbeschreibung/Besonderheiten

Die Brücke überführt die Kreisstraße MSE 79 über den Ziemensbach. Das Bauwerk liegt zwischen den Orten Zippelow und Prillwitz. Die Kreisstraße MSE 79 verbindet die Orte Penzlin und Blumenholz und ist die direkte Verbindung zwischen der B 192 und der L 34. Der Ziemensbach ist ein Gewässer II. Ordnung und befindet sich aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht mehr in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Havel/Obere Tollense“ Neubrandenburg. Gemäß Einstufungsberechnung wurde das Bestandsbauwerk in die Brückenklasse 6/0 eingeordnet. Damit war die Überfahrt für den Busverkehr nur in Schrittgeschwindigkeit zulässig. Die vorhandene Bauwerksbreite ermöglicht nicht die Ausbildung eines regelgerechten Straßenquerschnitts.

Ein Ersatzbauwerk am alten Standort mit nahezu unveränderten Hauptachsen (Straßenachse und Gewässerachse bzw. Brückenmitte) ist angesichts der örtlichen Gegebenheiten lagemäßig optimal.

Die Unterbauten (Widerlager und Flügel) sind als Stahlbetonholme mit Spundwandgründungen konzipiert („Schneidenlagerung“). Der Überbau mit einer Stützweite von 7,10 m wird als eine gelenkig an die Unterbauten angeschlossene Stahlbetonplatte ausgeführt. Die Konstruktionsdicke am Kragarmansatz von 0,45 m erhöht sich entsprechend dem beidseitigen Oberflächenquergefälle zur Brückenachse auf 0,50 m. Beidseitig enden die 0,70 m breiten Kragarme mit einer minimalen Dicke von 0,25 m.

Der alte Überbau sowie Auflagerkonstruktionen und Geländer wurden vollständig abgebrochen. Die bestehenden Gründungsbauteile (Stahlrohrpfähle und Stahlspundwände) wurden als temporäre Baubehelfe für die Wasserhaltung des Ziemensbach und als Auflager des Traggerüsts genutzt und dementsprechend erst nach dem Ausschalen des Überbaus auf Sollhöhe abgebrochen.

INGENIEURBÜRO

OTTE & SCHULZ GmbH & Co. KG

Bauplanung und Bauberatung ♦

Hoch-, Tief- und Verkehrsbau ♦

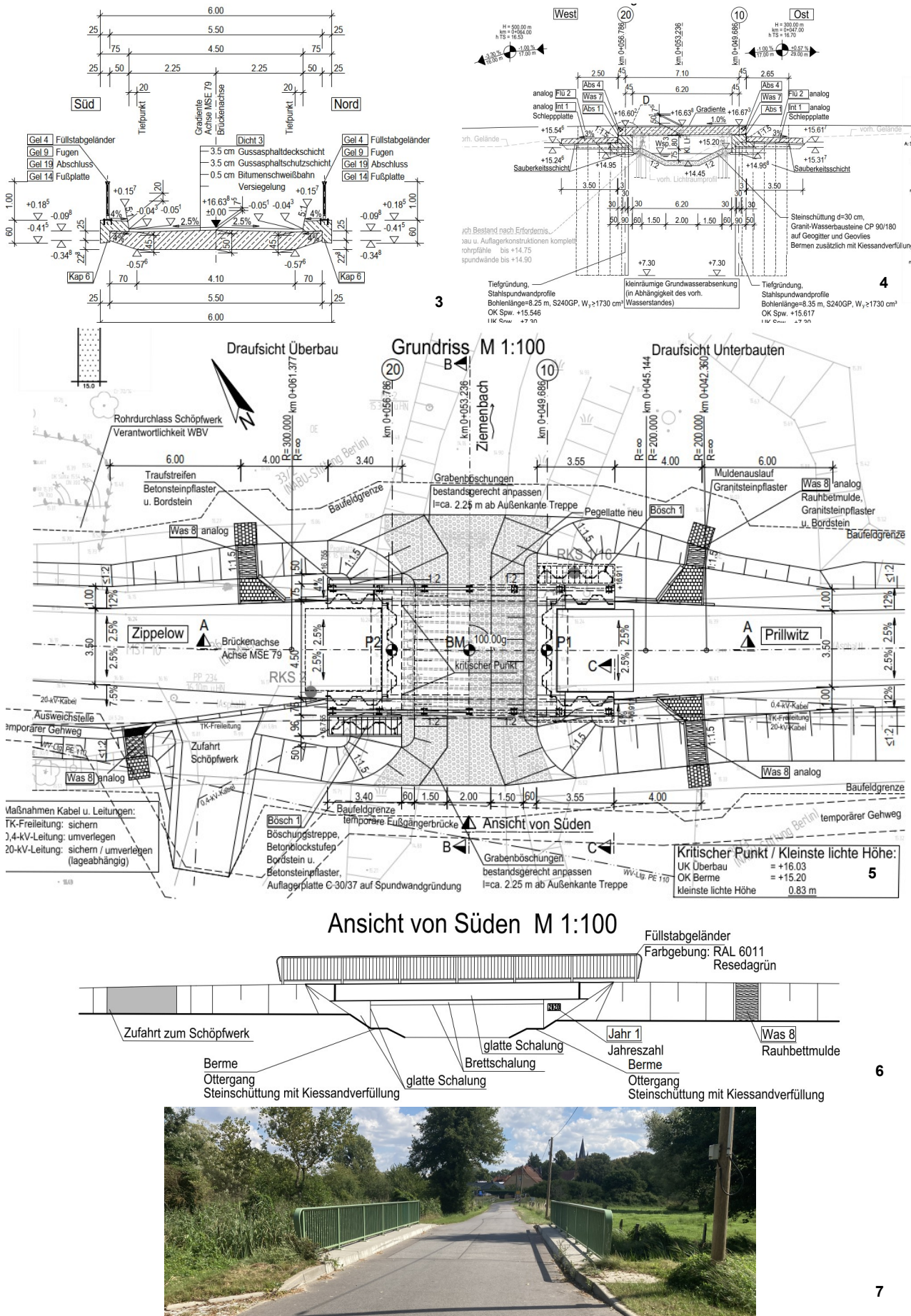
Bautechnische Prüfungen ♦

FROSIO-Korrosionsschutzinspektor (Level III) ♦

Schweißfachingenieure und Brandschutzplaner ♦

Beratende und Bauvorlageberechtigte Ingenieure ♦





**Bildverzeichnis:** 1. Schrägansicht Ersatzneubau Nord; 2. Ansicht Bestandsbauwerk; 3. Regelquerschnitt; 4. Längsschnitt; 5. Draufsicht; 6. Ansicht Ersatzneubau; 7. Ansicht Ost